

Konzept Schulschach im Landkreis Miesbach

Stand vom 13.4.2010

Verfasser: Horst Leckner, Rosskopfstr. 4, 83666 Waakirchen, Tel. 08021-9131
horst@leckner.de

Inhalt

1	Nutzen von Schach für Schule und Schüler	2
2	Bisheriges Engagement für Schulschach im Landkreis	4
2.1	Vortrag „Schach in Schulen“ im November 2008	4
2.2	Ausstattung mit Schachmaterialien ab Januar 2009	4
2.3	Probleme der Schulen bei der Umsetzung	4
2.4	Kurzfristige Aktivitäten zur Überwindung der Probleme	5
3	Meine Zukunftsvision	5
4	Merkmale des neuen Konzepts	6
4.1	Einsatz professioneller Trainer	6
4.2	Schachunterricht findet in den Schulen statt	6
4.3	Begleitmaßnahmen	7
4.4	Dauer des Projekts	7
5	Organisationsaufbau	8
5.1	Trägerverein	8
5.2	Förderverein	8
6	Finanzierung	9
6.1	Gesamtausgaben	9
6.2	Gesamteinnahmen	9
7	Zeitplan	10
7.1	Bisherige Aktivitäten für das neue Konzept	10
7.2	Weitere Zeitliche Planung	11

Zusammenfassung

Da weltweite wissenschaftliche Studien den Nutzen von Schach für Schüler und Schulen eindeutig nachweisen, ist Herr Leckner bereit, Schach in den Schulen des Landkreises Miesbach einführen. Er möchte mit seinen fundierten Erfahrungen mit dem Thema Schach einen Beitrag leisten, die Schüler und Schülerinnen im Landkreis zu fördern.

Nachfolgend wird der aktuelle Status des Projektes beschrieben. Damit soll allen Entscheidungsträgern und Beteiligten das Vorhaben nähergebracht werden und letztlich auch eine Entscheidung ermöglichen.

1 Nutzen von Schach für Schule und Schüler

- Der Landkreis Miesbach gibt jährlich ca. 5 Mio. € mit steigender Tendenz für „problematische“ Schüler und Jugendliche aus. Zudem wird m.W. zur Zeit die Einstellung von weiteren Sozialpädagogen diskutiert.
- Die Erfahrungen von Rektoren, Lehrern und auch Schachlehrern zeigen, dass sich ca. 80% der Kinder im Unterricht nicht wie erforderlich konzentrieren können. Die Gründe sind vielschichtig und im Allgemeinen aber auch bekannt. Trotzdem wird relativ wenig dagegen getan. Man ist schon zufrieden, für diese „neue Volkskrankheit“ wenigstens einen Namen gefunden zu haben

ADHS = Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom!

Bekämpft wird diese vermeintliche Krankheit nicht durch Beseitigung der bekannten Ursachen, sondern natürlich durch die Verabreichung von Medikamenten. Unsere Pharma-Industrie hat diesen Markt bereits entdeckt. Im günstigsten Fall erfolgen tiefeschürfende Gespräche mit einem geschäftstüchtigen Psychologen.

Kann das die Lösung für unsere Kinder sein?

- Dadurch entwickelt sich eine sehr dynamische negative Spirale. Mangels Konzentrationsfähigkeit kann der Schüler den Unterrichtsstoff nicht wie erwünscht aufnehmen. Es bauen sich automatisch Wissenslücken auf und der Schüler verkauft sich eigentlich ständig unter Wert. Die Noten werden schlecht, die Schüler und auch Eltern werden unzufrieden und die ersten Konflikte sind vorprogrammiert.
- Welche dramatischen Folgen sich daraus entwickeln können, hat erst kürzlich das Ifo-Institut München für die Bertelsmann-Stiftung in einer Studie ermittelt: als Schätzung wurde hier bis 2030 ein entgangenes Bruttoinlandsprodukt von 69 Milliarden Euro angesetzt.

Jeder fünfte 15-jährige zählt heute schon zu den sogenannten „Risikoschülern“. Diese kommen häufig aus sozial schwachen Familien und viele von ihnen haben einen Migrationshintergrund.

Als geeignete Maßnahmen werden besonders Frühförderung und Integration empfohlen.

Genau in diese Richtung zielt unser Schach-Angebot! Hochwertiges Schachtraining fördert sehr früh die geistige Entwicklung unserer Kinder und leistet einen wertvollen Beitrag zur Chancengleichheit und auch Integration.

Eine Präventiv-Maßnahme, wie man es sich nur wünschen kann.

- Weltweit gibt es etwa 30 Schulschachstudien. Schulfach gibt es bereits in Frankreich, Spanien, Türkei, Russland usw..
In Deutschland gibt es aktuell eine Vierjahresstudie der Universität Trier zu Schachunterricht an Schulen.
Über einen Zeitraum von 4 Jahren wurde an zwei Grundschulklassen in Trier die Entwicklung der Schüler in verschiedenen Bereichen miteinander verglichen. Dabei erhielt die eine Klasse regelmäßiges Schachtraining, die andere Klasse hingegen nicht.

Nachfolgend einige besonders interessante Ergebnisse:

1. Eine signifikante Verbesserung der Konzentration und des Wahrnehmungsvermögens sind in der Experimentalschule vor allem in den beiden ersten Schuljahren und hier vor allem bei den leistungsschwachen Schülern nachweisbar.
2. Ein deutlicher Intelligenzanstieg in der Experimentalschule konnte im zweiten Schuljahr einwandfrei nachgewiesen werden.
3. Deutlich höhere Werte bei Leistungsmotivation und Sozialkompetenz erwiesen sich in den Klassenstufen 3 und 4.
4. „Phänomenale Indizien“ beim Vera-Test 2006 in der Experimentalschule im Vergleich zum Landesdurchschnitt in Deutsch, Leseverständnis (2,5 mal so gut) und Sprachverständnis (3 mal so gut) sowie in Mathematik: Zahlen, Operationen und Größen und Messen (doppelt so gut).

Ein Stiftungsprojekt in der Grundschule Paulckestraße in München, viele Kinder mit schwierigem sozialen Umfeld und hoher Migrantenanteil, hat bereits nach einem Jahr eine Verbesserung des Notenschnitts von 0,7 ergeben.

Fazit

Eigentlich sind die Ergebnisse der weltweiten wissenschaftlichen Studien und die Erfahrungen mit „Schach in der Schule“ für die Schüler und Schulen so eindeutig positiv, dass sich die Politik in unserem Lande langsam damit beschäftigen sollte, Schach, wie bereits in vielen anderen Ländern, als Schulfach einzuführen.

2 Bisheriges Engagement für Schulschach im Landkreis

2.1 Vortrag „Schach in Schulen“ im November 2008

Auf Wunsch der früheren Schulamtsleiterin, Frau Sehling, wurde im November 2008 vor allen Schulleitern über das Thema „Schach in Schulen“ referiert. Referenten waren der Vorsitzende der Deutschen Schulschach-Stiftung, Herr Rädler und Herr Leckner vom Schachclub Tegernsee.

Frau Sehling und auch die Schulleiter waren nach der Veranstaltung von den Vorteilen für Schüler und Schulen voll überzeugt. Die Frage war dann nur, wie kann man die Umsetzung angehen. Die Schulschach-Stiftung hat dann angeboten, bei Interesse kostenlos Lehrer an einem verlängerten Wochenende auszubilden, die nach dem Kurs dann Schüler in Schach unterrichten sollen (sog. Patent-Lehrgang). Hört sich schön an, aber ich war schon damals sehr skeptisch. Es haben sich dann 16 Lehrer zu den Kursen angemeldet und der Patent-Lehrgang fand dann auch unverzüglich statt.

2.2 Ausstattung mit Schachmaterialien ab Januar 2009

Die Schulen mit Schach ausgebildeten Lehrern bekamen ab Januar 2009 von der KSK Miesbach-Tegernsee je eine Grundausrüstung gesponsert (8 Bretter mit Holzfiguren und 1 Demo-Brett) im Wert von je € 230,--. Somit konnte damals sofort an 9 Schulen Schach unterrichtet werden.

2.3 Probleme der Schulen bei der Umsetzung

Zu Beginn des neuen Schuljahres 09/10 musste man leider feststellen, dass dieses Konzept aus mehreren Gründen nicht funktioniert hat:

- 6 Lehrer mit Patent-Lehrgang wurden in andere Landkreise versetzt.
- Den Schulen standen die dafür notwendigen Stunden nicht mehr zur Verfügung (Hauptursache bei allen Schulen)
- Die Lehrer fühlten sich bei ihrem Schachunterricht nicht wohl und meist überfordert, da sie selber keine Schachspieler sind und somit der notwendige fachliche Hintergrund total fehlt. Inzwischen hat auch die Schulschach-Stiftung erkannt, dass für ein qualifiziertes und dauerhaftes Schachtraining in Schulen der gutgemeinte Patent-Lehrgang bei weitem nicht reicht. Meine zu Beginn der Sache vorhandene Skepsis wurde leider voll bestätigt. Somit wurde ab dem neuen Schuljahr kein Schach in den Schulen mehr angeboten und durchgeführt.

2.4 Kurzfristige Aktivitäten zur Überwindung der Probleme

Da aber grundsätzlich großes Interesse vorhanden war, haben sich viele Schulen und Eltern mit mir in Verbindung gesetzt und nach einer Lösung nachgefragt. Daraus haben sich dann kurzfristig die nachstehenden Aktivitäten entwickelt:

- Die Sparte Schach des TV Tegernsee gibt in Bad Wiessee 3 Kurse, in Rottach-Egern 2 Kurse und in Warngau 2 Kurse. Dadurch werden von der Sparte Schach ca. 70 Kinder unterrichtet.
- Das Gymnasium Miesbach hat eine AG Schach mit ca. 40 Teilnehmer
- In der Schule Neuhaus führt eine Frau Weiss (externer Schachtrainer) zwei Kurse mit etwa 20 Teilnehmer durch.
- In Weyarn hat nach Ostern ein Schnupperkurs mit Frau Weiss begonnen. Es haben sich ca. 20 Kinder gemeldet.
- In der GS II in Holzkirchen findet inoffiziell ein Kurs durch einen Lehrer statt mit etwa 12 Teilnehmer.
- In der GS Waakirchen werden von einer Lehrerin ca. 20 Schüler unterrichtet.

3 Meine Zukunftsvision

- Hochwertiger, regelmäßiger und dauerhafter Schachunterricht in allen Schulen im Landkreis Miesbach
- Vergleichsstudie zwischen mehreren Klassen (mit und ohne Schach), um den Nutzen von Schach auch bei uns deutlich zu erkennen. Dies in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium, Schulamt und evtl. einer Uni in München.
- Für diese Studie ist es erforderlich, Schach als Pflichtfach in einigen Klassen für drei bis vier Jahre einzuführen. Ein vielleicht richtungweisendes Pilotprojekt in unserem Landkreis.
- Akquirieren von privaten Mitteln durch einen Förderverein, um die öffentliche Hand bei der Finanzierung dieses Projektes sukzessiv zu entlasten, bzw. bei Bedarf evtl. neue Trainerkapazitäten zu schaffen.

4 Merkmale des neuen Konzepts

4.1 Einsatz professioneller Trainer

Geplant ist die Einstellung von 2 professionellen Trainern.

Vom Deutschen Schachbund wurden uns 11 Schachlehrer genannt, die für unsere Ansprüche in Betracht kommen. Davon haben wir dann 4 Lehrer in die engere Auswahl genommen und uns nach persönlicher Vorstellung für 2 Lehrer vorläufig und unverbindlich festgelegt. Für den Fall dass unser Projekt zur Umsetzung kommt, haben beide bereits fest zugesagt und würden in den Landkreis Miesbach natürlich umziehen.

Dabei handelt es sich um zwei Schachlehrer, die den A-Trainerschein des Deutschen Schachbundes erlangt haben. Dies ist die höchste erreichbare Qualifikation in Deutschland. Neben der selbstverständlichen fachlichen Qualifikation spielen pädagogische Inhalte bei dieser Ausbildung mit die größte Rolle.

Beide üben den Beruf des Schachlehrers bereits seit Jahren aus und haben damit viele Erfahrungen. Einer der Bewerber ist 2005 zum „Schachtrainer des Jahres“ vom DSB ernannt worden. Beide Bewerber gehören zu den absolut besten Schachlehrern in Deutschland.

Die verständlichen Ansprüche der Schulen an die Lehrer und auch die Verhaltensweise der Schüler erfordern absolute Fachleute, die vor allem den pädagogischen Anforderungen gewachsen sind.

Dies kam bei meinen Gesprächen mit den Schulleitern sehr deutlich zum Ausdruck.

Nur mit sehr guten Schachlehrern wird unser Projekt dauerhaft Erfolg haben!

4.2 Schachunterricht findet in den Schulen statt

- Die Schulleiter wollen den Unterricht in ihrer Schule haben. Auch für die Schüler ist dies die beste Lösung. Wir sparen uns dadurch natürlich Raumkosten.
- Viele Schulen sind bereits durch die KSK mit Schachmaterial ausgestattet worden.
- Die zeitliche Möglichkeit des Unterrichts wird individuell mit den einzelnen Schulen und dem Schulamt vor Beginn des neuen Schuljahres abgesprochen.
- Jeder Kurs soll pro Woche eine volle Stunde Unterricht bekommen.
- Die beiden hauptamtlichen Trainer werden Schulen nach geographischen Gesichtspunkten zugeteilt (Nord/Süd).
- Wir wollen ab 4.10.2010 mit dem Unterricht beginnen.

4.3 Begleitmaßnahmen

- Ständige Einbindung der Medien
- Schulische Erfolgsbilanz unter Einbindung der Lehrer und Schulen
- Schulinterne Turniere
- Wettbewerb der Schulen im Landkreis
- Einzelmeisterschaften im Landkreis nach Altersstufen

4.4 Dauer des Projekts

Es ist vorerst keine zeitliche Begrenzung vorgesehen. Nur ein langfristiger Ansatz bringt den Erfolg und kann präventiv wirken.

Das Projekt ist als dauerhafte Einrichtung gedacht.

5 Organisationsaufbau

Geplant ist die Gründung eines **Trägervereins** und eines **Fördervereins**.

5.1 Trägerverein

Der **Trägerverein** soll bestehen aus

- Landkreis Miesbach
- Alle Gemeinden im Landkreis Miesbach
- KSK Miesbach-Tegernsee
- Schulamt Miesbach
- TV Tegernsee (schachliche Fach-Begleitung)

An den Trägerverein sind alle Finanzierungsbeiträge zu bezahlen. Der Trägerverein ist auch Arbeitgeber der beiden hauptamtlichen Schachlehrer. Die Aufgaben der Führung des Trägervereins soll ein noch zu gründender Beirat übernehmen, der aus den Mitgliedern des Trägervereins bestehen soll.

5.2 Förderverein

Um private Gelder für diesen guten Zweck akquirieren zu können, ist noch die Gründung eines **Fördervereins** zu Gunsten Schulschach im Landkreis Miesbach geplant. Mit diesen Mitteln soll der Landkreis und die Kommunen entsprechend entlastet werden. Bei sehr großer Nachfrage, könnte evtl. auch die Einstellung eines weiteren Schachlehrers überlegt werden, wenn dafür ausschließlich private Mittel zur Finanzierung vorhanden wären.

Alle notwendigen rechtlichen Voraussetzungen werden von der Anwaltskanzlei von Herr Färber erarbeitet. Die Kosten dafür hat die KSK übernommen.

6 Finanzierung

6.1 Gesamtausgaben

Personal-, Sach- und Verwaltungskosten pauschal geschätzt

Gesamtkosten maximal	120.000,-- €
-----------------------------	---------------------

6.2 Gesamteinnahmen

1.) Eigenbeteiligung der Schüler pro Monat € 5,-- = € 60,-- pro Jahr. Wir kalkulieren mit max. 500 Schüler, ergibt jährl.	30.000,-- €
2.) Sponsoring der KSK Miesbach-Tegernsee jährlich	30.000,-- €
3.) Landkreis Zuschuss	25.000,-- €
4.) Gemeinden im Landkreis zusammen jährlich	30.000,-- €
5.) Beitrag der Ganztagschulen	ca. 5.000,-- €

Gesamteinnahmen maximal	120.000,-- €
--------------------------------	---------------------

zu 1.) Die Schülerzahl kann natürlich schwanken. Wir wissen aber, dass die Nachfrage an den 27 Schulen gewaltig groß ist und wir diese eher nicht befriedigen können. Vielleicht haben wir nach Absprache mit den Schachlehrern die Möglichkeit, die geplante Gruppengröße von etwa 10 – 12 Schüler etwas zu erhöhen. Die Zahlungsmodalität ist mit jährlich € 60,-- geplant (per Einzug)

zu 2.) Die Sparkasse hat für den Fall der Umsetzung ihr Sponsoring langfristig bereits fest zugesagt und steht voll hinter dem Projekt.

zu 3.) Eine Zusage liegt noch nicht vor, Herr Dr. Kreidl und Herr Färber stehen dem Projekt aber sehr wohlwollend gegenüber. Regelmäßiger Schachunterricht bereits ab den ersten Klassen ist sicher auch ein Mosaikstein zur Vermeidung der vielen bekannten Problemen bei Schülern und Jugendlichen im Landkreis und daher als Präventivmaßnahme zu sehen.

zu 4.) Der Kostenanteil jeder Gemeinde soll den Einwohnern entsprechend errechnet werden. Z.B. würde einer Gemeinde mit einer durchschnittlichen Einwohnerzahl von 5.600 somit ein Kostenanteil von ca. € 1.765,-- jährlich entstehen.

zu 5.) Schulen die Ganztags-Unterricht anbieten, haben einen Finanzierungsbeitrag zugesagt. Voraussetzung dafür ist, dass wir auch Ganztagsklassen unterrichten.

Geplant ist zusätzlich noch die Gründung eines Fördervereins zu Gunsten Schulschach im Landkreis Miesbach. Dieser Verein hat den Zweck, private Gelder zu akquirieren und damit entsprechend jeweils den Landkreis und die Gemeinden zu entlasten. Details dazu müssen noch festgelegt werden.

7 Zeitplan

7.1 Bisherige Aktivitäten für das neue Konzept

Ab Januar 2010 habe ich mir ein völlig neues Konzept erarbeitet. Dieses Konzept habe ich dann dem Schulamtsleiter, Herrn Huber, im Detail vorgestellt. Herr Huber war von diesem Konzept sehr angetan und bestärkte mich sehr, weiter an der Umsetzung zu arbeiten. Er bat mich, wegen der Wichtigkeit mit allen Schulleitern einzeln zu sprechen. In einem Brief an die Schulleiter hat er zum Ausdruck gebracht, dass er voll hinter der Sache steht.

Ich habe dann im Anschluss 27 Schulen im Landkreis besucht (22 GS und HS, 3 Realschulen und 2 Gymnasien). Nach den Gesprächen waren ohne Ausnahme alle Schulleiter von dem neuen Konzept überzeugt und an der Umsetzung in ihrer Schule ab dem neuen Schuljahr 10/11 sehr interessiert. Alle Gespräche wurden protokolliert und von den Schulleitern unterschrieben.

Die zur Finanzierung notwendige Eigenleistung der Schüler von monatlich € 5,-- wurde als sinnvoll und völlig unproblematisch gesehen.

Sehr überrascht war ich, mit welchem hohem Maße der „Nutzen von Schach für die Schulen und Schüler“ den Rektoren bereits bekannt war.

Nach diesen Gesprächen habe ich dann das Konzept der KSK Miesbach-Tegernsee vorgestellt. Herr Bromme war begeistert und sicherte für „diese gute Sache“ dauerhaft einen jährlichen Sponsor-Beitrag von € 30.000,-- zu und hat in meinem Beisein auch sofort mit Herrn Arnfried Färber telefoniert und ihn gebeten, mich bei der Umsetzung zu unterstützen und alle rechtlichen Voraussetzungen mit seiner Kanzlei zu erarbeiten. Selbstverständlich wurde Landrat Dr. Kreidl von Herrn Färber diesbezüglich informiert. Auch Herrn Dr. Kreidl hat die Idee sehr gut gefallen.

Im April soll das Konzept nun im Detail den Bürgermeistern im Landkreis vorgestellt werden, um auch die Kommunen in das Projekt und Finanzierung einzubinden (siehe Finanzierungsplan).

Erst wenn die Finanzierung vertraglich gesichert ist und von Herrn Färber alle erforderlichen Voraussetzungen erarbeitet wurden, sollen die beiden Schachlehrer vertraglich verpflichtet werden. Als Arbeitsbeginn stelle ich mir den 15.9.2010 vor (evtl. 1.9.2010).

Vor Pfingsten werden die Eltern von den Schulleitern durch einen Elternbrief von dem neuen Angebot informiert. Ca. 14 Tage nach Pfingsten bekommen die Eltern nochmals einen Elternbrief von dem neuen Trägerverein, mit allen Details und einem Talon zur Anmeldung. Natürlich wird die ganze Sache auch vom Merkur intensiv begleitet.

7.2 Weitere Zeitliche Planung

Ende April 2010

- Entscheidung über Beteiligung Kommunen und Landkreis
- Fertigstellung aller notwendigen Verträge durch H. Färber mit anschließender Unterzeichnung aller Beteiligten
- Organisationsstruktur wird aktiv

Mitte Mai 2010

- Verpflichtung der Trainer
- Elternbrief der Schulen
- Beginn Werbung in den Medien

Mitte Juni 2010

- Elternbrief Trägerverein mit allen Details und Ausschreibung der Kurse (mit Talon zur Anmeldung)

Juli/August 2010

- Detaillierte Vorbereitungsarbeiten für die Kurse

September 2010

- Individuelle Absprache mit den Schulen über Zeitpläne
- Einbindung in Stundenplan
- Geographische Aufteilung der Schulen an Trainer
Vorstellung der Trainer in den Schulen

4.10. / 11.10.2010

- Beginn der Kurse

November 2010

- Schulschach-Meisterschaft des Landkreises für schachlich bereits aktive Schüler